

### Berufsbildung

## Ausbildung bei Motorflug

■ Steffen Mackert hat als kleiner Junge neben dem Flugzeuglandeplatz eines Krankenhauses gewohnt. Tim Fleischmann hatte einen Onkel, der Hobbypilot war, und Christian Nothdurft war selbst einmal Segelflieger und außerdem mit einem Hubschrauberpiloten befreundet. Heute absolvieren alle drei eine Ausbildung zum Fluggerätmechaniker bei der Motorflug Baden-Baden GmbH. „Die Flugaffinität ist bei Motorflug zwar keine Voraussetzung für einen Ausbildungsplatz, aber sie ist durchaus von Vorteil“, erklärt Ausbilder Jürgen Lorenz. Die drei Auszubildenden sind mit großer Begeisterung bei der Sache. Alle wurden im Internet auf diesen ungewöhnlichen Ausbildungsgang aufmerksam. Für Christian Nothdurft war nicht nur die Arbeit an Hubschraubern ausschlaggebend, sondern auch die Tatsache, dass es sich um einen gewerblich-technischen Ausbildungsplatz mit hohen Ansprüchen handelte. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen zurzeit vier Auszubildende. Abgesehen vom Fluggerätmechaniker werden auch Elektroniker für Luftfahrttechnische Systeme ausgebildet. Sehr gute englische Sprachkenntnisse werden bei der Einstellung ebenso erwartet wie sicheres Auftreten, Fingerfertigkeit, Allgemeinbildung und Ehrlichkeit.

„Man sollte so arbeiten, dass man nachts noch ruhig schlafen kann“, erklärt Steffen Mackert schmunzelnd und meint damit das hohe Maß an Verantwortung, das man bei der Arbeit an Hubschraubern bereits während der Ausbildung übernimmt. Die dafür nötige CAT-A-Lizenz wird in der Berufsschule in Speyer abgenommen. Als nächster Schritt könnte der Titel des Prüfers (CAT-B- oder CAT-C-Lizenz) folgen, der zur abschließenden Freigabe der Hubschrauber führt.

Die Ausbildung zum Fluggerätmechaniker dauert in der Regel dreieinhalb Jahre mit der Möglichkeit der Verkürzung um maximal ein Jahr. Seit 2002 hat die Motorflug Baden-Baden GmbH acht Fluggerätmechaniker ausgebildet. Dass das Ausbildungskonzept der badischen Firma erfolgreich ist, belegen die überdurchschnittlich guten Prüfungsergebnisse der Auszubildenden. Die ehemaligen Lehrlinge Marian Unrath und Benedict Mayer erhielten in diesem Jahr eine Auszeichnung als beste Prüfungsteilnehmer ihres Jahrgangs, und Motorflug konnte die Urkunde als exzellenter Ausbildungsbetrieb



### Motorflug Baden-Baden GmbH

Das Unternehmen beschäftigt rund 150 Mitarbeiter an den Standorten Baden Airpark, Baden-Oos und Schönhagen bei Berlin. Das Spektrum der Produkte und Dienstleistungen ist breit gefächert: Es gibt die Werft, in der die Hubschrauber instandgesetzt werden; eine Werft für Flächenflugzeuge; die Triebwerksabteilung; die Komponentenabteilung; die Avionik und die Entwicklungsabteilung, in der kundenorientierte Cockpitlösungen konstruiert, berechnet, zugelassen und eingebaut werden. Die rund 400 Kunden von Motorflug stammen aus über 40 Ländern. Mobile Einsatzteams von Motorflug sind international im Einsatz, um die Kunden vor Ort mit Wartungsmaßnahmen zu betreuen. Im vergangenen Jahr machte das Unternehmen einen Umsatz von rund 21 Millionen Euro.

durch die IHK Karlsruhe in Empfang nehmen. „Wir ziehen uns unseren Nachwuchs gerne selbst heran“, so Bernhard Meier, Geschäftsführer der Motorflug. „Die lange Firmenzugehörigkeit unserer Mitarbeiter zeigt die Verbundenheit und Treue zum Unternehmen, und das Know-how unserer erfahrenen Techniker wird in unserem Ausbildungskonzept an die Jungen weitergegeben.“

**i** Informationen  
Telefon (07 21) 174-216  
ines.schomburg@karlsruhe.ihk.de



## Assessment-Center erfolgreich bewältigen

■ Das zweitägige Seminar „Assessment-Center erfolgreich bewältigen“ am IHK-Bildungszentrum Karlsruhe wendet sich an Führungskräfte, die sich auf die Beobachterrolle in einem Assessment-Center (AC) vorbereiten wollen. Die Schulung ist ebenso geeignet für Personalverantwortliche, die wissen wollen, was Assessment-Beobachter können müssen. Am ersten Tag der Schulung werden sowohl die Rollen des Beobachters als

auch die des Kandidaten des Assessment-Centers eingehend vorgestellt. Wirklichkeitsnah durchgespielt wird ein Assessment-Center am zweiten Seminartag. Beobachtern und Kandidaten werden dabei die gängigen Anforderungen abverlangt. Am Ende geben die AC-Beobachter auf Grundlage ihrer Bewertungen den Assessment-Kandidaten Feedback. Das gibt den Kandidaten die Chance, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen und gegebenenfalls zu korrigieren. Der Start des Seminars ist der 17. September.

auch die des Kandidaten des Assessment-Centers eingehend vorgestellt. Wirklichkeitsnah durchgespielt wird ein Assessment-Center am zweiten Seminartag. Beobachtern und Kandidaten werden dabei die gängigen Anforderungen abverlangt. Am Ende geben die AC-Beobachter auf Grundlage ihrer Bewertungen den Assessment-Kandidaten Feedback. Das gibt den Kandidaten die Chance, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen und gegebenenfalls zu korrigieren. Der Start des Seminars ist der 17. September.

**i** Informationen  
Telefon (07 21) 174-222  
info@ihk-biz.de